

Fernsichten

Das Magazin der Sektion Magdeburg

**Rofangebirge: Unser Weg in
Richtung Stuhlböckkopf**

www.alpenverein-magdeburg.de

info@alpenverein-magdeburg.de

Liebe Alpenvereinsmitglieder,

inzwischen ist der Frühling da. Zeit für neue Erlebnisse draußen in der Natur, die ihr hoffentlich schon reichlich gesammelt habt. Unsere diesjährige Mitgliederversammlung wurde gut besucht und hat für das laufende Jahr die Weichen gestellt. Insbesondere das Thema Natur- und Klimaschutz wird uns zurecht immer mehr beschäftigen. Hierbei ist die Mitarbeit eines jeden gefragt. Näheres dazu im Protokoll hier im Heft und natürlich in den Publikationen des DAV wie z.B. der Zeitschrift Panorama. Für eine eigene Orientierung haben wir einen CO2-Rechner online. Diesen kann ich sehr empfehlen - die Ergebnisse sind durchaus hilfreich für eigene Entscheidungen. Auch unsere komplett neu gestaltete Website ist inzwischen online. Hier steckt viel Arbeit drin (Danke nochmal an die Hauptakteure Uli und Paul!).

Auf Wunsch und Anregung nicht weniger Mitglieder haben wir schicke, hochwertige Funktions-T-Shirts mit unserem Sektionsnamen anfertigen lassen. Die Nachfrage auf der Mitgliederversammlung war sehr groß. Wer möchte, kann sich sein DAV-Magdeburg-Shirt in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten für 20€ kaufen. Und damit stolz zeigen: Ich gehöre zu einer großen, aktiven Gemeinschaft.

Ein weiterhin schönes, gesundes und möglichst bald friedliches Jahr, in dem uns die Themen Corona und Krieg hoffentlich nicht mehr beschäftigen müssen.

Bis bald, ob auf gemeinsamen Touren, beim Stammtisch oder anderswo. Auf ein Treffen mit euch freut sich
Rainer Weigelt



Wer ist eigentlich...

Wir setzen unsere neue Reihe fort und stellen aus dem Vorstand heute unseren 1. Vorsitzenden Rainer Weigelt vor. Die Fragen stellte Paul Hoffmann.

Rainer ist 58 Jahre alt, verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und arbeitet als Maschinenbauingenieur.

Wie hat der Bergsport bei dir angefangen?

Vor meinem Studium bin ich tauchen gegangen. Über den Vater meiner damaligen Partnerin kam ich zur Betriebssportgemeinschaft Lok Südost Magdeburg, DER Klettergemeinschaft in Magdeburg. Ziele waren damals z.B. der Harz, das Elbsandsteingebirge, aber auch die Pfeiler der alten Sternbrücke.

Und wie kamst du in unsere DAV-Sektion?

Kurz nach der Wiedegründung der Sektion trat ich bei, meine Mitgliedsnummer ist die 73.

Gibt es ein Lieblings-Klettergebiet von dir?

Ich bevorzuge Kalk, zum Beispiel in Aicha oder im Ith. Aber auch im Harz und natürlich im Elbsandsteingebirge klettere ich gern.

Welche Gebirge außerhalb Europas hast du schon besucht?

1996 die Anden (Chile, 6000er), 2006 dann den Tien-Shan in Kasachstan (7000er), jeweils als selbstorganisierte Expedition.

Wir kennen dich vor allem IM Alpenverein; was machst du sonst gern?

Ich fahre gern Rad, Ski, paddle und wandere. Besonders gern bereise ich die Welt!

Erzähle uns von einem besonderen Berg-Erlebnis!

Mit einem sehr guten Freund war ich bei überraschend winterlichen Verhältnissen in die Watzmann-Ostwand eingestiegen. Nach einer Nacht in der Biwakschachtel erlebten wir einen umwerfenden Sonnenaufgang über dem Königssee und schafften es trotz viel Schnee bis zum Gipfel - und heile wieder hinunter.



Protokoll über die Mitgliederversammlung 2022 des Deutschen Alpenvereins Sektion Magdeburg e.V.

Ort: Magdeburg, Stadtparkasse, Lübecker Str. 126

Datum: 8. März 2022; Zeit: 18:30 – 21:20 Uhr

Anwesende: 33 Mitglieder gemäß beiliegender Anwesenheitsliste, wobei zwei Mitglieder erst während TOP 2 eintreffen und zwei die Versammlung während TOP 5 verlassen. Daher differieren die Gesamtzahlen bei Abstimmungen je nach Zeitpunkt im Ablauf.

Zu TOP 1.1: (Eröffnung/Begrüßung)

Die Mitgliederversammlung 2022 wurde mit der Einladung im Vereinsmagazin „Fernsichten“ 1/2022 sowie auf der Vereins-Homepage satzungsgemäß einberufen und ist somit beschlussfähig. Sie wird vom 1. Vorsitzenden Rainer Weigelt mit der Begrüßung der Anwesenden eröffnet. Gemäß Satzung übernimmt er die Leitung der Versammlung.

Zu TOP 1.2: (Bestätigung der Tagesordnung)

Die Tagesordnung wird von den Anwesenden einstimmig bestätigt (31/0/0) (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen).

Zu TOP 1.3: (Protokollkontrolle MV 2021)

Keine offenen Punkte.

Zu TOP 1.4: (Bevollmächtigte zur Unterzeichnung des Protokolls)

Zur Mitunterzeichnung des Protokolls der Jahreshauptversammlung stehen Gerhard Ackermann und Matthias Melzer zur Verfügung. Die Versammlung bestätigt diese (31/0/0).

Zu TOP 2.1: (Berichte/1. Vorsitzender)

Der 1. Vorsitzende Rainer Weigelt berichtet über die Vereinsarbeit:

„Im Jahr 2021 hatten wir es immer noch mit den besonderen Bedingungen der Pandemie zu tun. Daran gewöhnt habe ich mich nicht. Allerdings haben wir inzwischen gelernt, das Bestmögliche unter Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen daraus zu machen.“

Zur Arbeit unserer Sektion im Berichtsjahr:

Mein Dank gilt allen aktiven Mitgliedern, speziell den Vorständen. Ebenso froh bin ich über die engagierte Arbeit der Geschäftsstellenteams. Ebenso ein herzliches Dankeschön an all die von außen weniger sichtbaren Helfer, beispielsweise in den Bereichen Vereinsmagazin, Homepage, Organisation der Stammtische und Rechnungsprüfung. Daneben sind natürlich auch die Gruppenleiter besonders zu erwähnen, die ja den eigentlichen Sinn und Zweck des Vereins mit Leben erfüllen.

- Der Vorstand hat regelmäßig getagt, teilweise online.
- Die Geschäftsstelle war pandemiebedingt nicht immer regulär geöffnet, trotzdem wurden alle notwendigen Aufgaben erledigt. Vieles funktioniert inzwischen zum Glück online. Besuche zwecks Ausleihe waren aber nach Absprache immer möglich.
- Der Stammtisch fand regelmäßig statt – entweder als Online-Event oder in netter Atmosphäre im „moonlight“.
- Auch 2021 gab es einen Mitgliederzuwachs von 1616 auf 1776. Viele Sportvereine verzeichneten in diesem Jahr einen Mitgliederschwund. Wir nicht!
- Naturschutz: Die Zusammenarbeit mit der „Interessengemeinschaft Ornithologie und Naturschutz“ aus Quedlinburg funktioniert gut, ein gemeinsamer Arbeitseinsatz hat im Frühjahr stattgefunden. Der nächste findet am 26.03.22 statt. Hierfür suche ich noch weitere Mitwirkende!
- Auch unter Coronabedingungen konnten wir unser Sommerfest zum inzwischen 5. Mal im Elbauenpark feiern, 109 Mitglieder können davon berichten.
- Auch andere Sektionsveranstaltungen wie Kletterfahrten in den Harz, aber auch die wunderbare Woche rund um die Coburger Hütte fanden wieder statt.
- Auch 2021 ist wieder ein großer Teil unserer Mitgliedsbeiträge über den Deutschen Alpenverein e.V. in die Resorts Hütten & Wege, Naturschutz und Alpine Raumordnung geflossen. Details hierzu finden sich in den Publikationen des Verbandes wie z.B. auf der Website.
- Die Anreise in die Berge und anderswohin erfolgte vorzugsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Bei PKWs nutzten wir Fahrgemeinschaften, soweit es die jeweils gültigen Coronaverordnungen zuließen.

Ausblick 2022:

- Die traditionelle Brockenüberschreitung sowie die „7 Rocks“ konnten bzw. können wir wieder als offizielle Veranstaltungen durchführen.
- Der Naturschutz-Arbeitseinsatz am 26.03. ist fest geplant.
- Unsere Website wird komplett erneuert, hier schon mal ein ganz herzliches Dankeschön, besonders an Uli und Paul.
- Es können ab sofort T-Shirts von unserer Sektion erworben werden.

Helfer gesucht:

- Neue Mitstreiter werden unverändert gesucht, insbesondere für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle.
 - Ebenso suchen wir perspektivisch Hilfe für die Gestaltung und den Druck unseres Magazins.
 - Für die neue Position Klimaschutz brauchen wir einen Ansprechpartner, der diese spannende Aufgabe mit Leben erfüllt. Und das kommt da auf uns zu:
- Es ist in aller Munde: Der DAV als Ganzes hat beschlossen, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Die hierzu notwendigen Schritte wurden auf der Hauptversammlung 2021 in Friedrichshafen wie folgt festgelegt:
- Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren. Diese Begriffe werden uns in Zukunft stets begleiten. Der Klimawandel mit seinen prognostizierten und bereits erlebbaren Auswirkungen ist leider Realität. Es gilt, hier gegenzusteuern. Hier sind wir alle gefordert, wir benötigen die richtigen Ideen, Engagement und ein verändertes Bewusstsein jedes Einzelnen von uns. Als Gemeinschaft können wir so viel leisten, das Strahlkraft über die Vereinsgrenzen hinaus besitzt. Ich möchte
-

daher alle ermutigen, über ihren eigenen Beitrag zu dem großen Projekt nachzudenken! Was bedeuten die Beschlüsse der Hauptversammlung 2021 nun konkret für uns in Magdeburg? Beginnend mit dem aktuellen Jahr 2022 starten wir mit der Emissionsbilanzierung, jedem sollte dabei bewusst werden: So groß ist mein persönlicher CO₂-Fußabdruck! Zum Selbsttest werden wir in Kürze einen CO₂-Rechner online zur Verfügung stellen (Danke, Uli!). Die Gruppenleiter werden bei den Teilnehmern Daten erheben, Beispiel ist das Themenfeld Mobilität (Anreise mit welchem Verkehrsmittel, wie viele Menschen pro PKW, ...). Bitte helft dabei mit. Weitere Handlungsfelder: Infrastruktur (z.B. Ökostrom in der Geschäftsstelle), Verpflegung, Kommunikation.

2022 - Erhebung von Daten (Istzustand)

2023 + 2024 - CO₂-Preis fließt in einen sektionsinternen „Topf“

- hieraus werden sektionsinterne Klimaschutzmaßnahmen finanziert

2025 + 2026 - Ziel ist Reduzierung der Emissionen um 30% in 2026

2030 - Ziel: Klimaneutralität“

Hier fragt ein Mitglied, woher die Mittel für Kompensationsprojekte stammen sollen; Antwort:

Aus dem Sektionsetat, nicht von Teilnehmern unserer Veranstaltungen.

Zu TOP 2.2: (2. Vorsitzender/Geschäftsstellenverantwortlicher)

Der 2. Vorsitzende Ulrich Hoeding geht auf folgende Punkte ein:

- Sektionsgeschäftsstelle:
 - Zum Jahresanfang wieder keine regulären Öffnungszeiten während des Lockdowns im Frühjahr, nur Notbetrieb mit Ausleihe und Mitgliederaufnahme (Betreuung: Antje, Paul, Georg und ich).
 - Sommerbetrieb unter Einhaltung der jeweiligen Hygiene-Richtlinien auch recht eingeschränkt mit nur wenigen Ausleihen und Besuchern.
 - Ab November haben wir die Geschäftsstelle dann wieder geschlossen.
 - Die 2er-Teams kamen nur selten zum Einsatz, trotzdem vielen Dank!
 - Hannelore und Friedemann; Antje und Georg; und zusätzlich: Rosemarie; Frank; Joachim; Paul; und neu: Matthias und Rita
 - Ab 15.3.22 öffnen wir die Geschäftsstelle wieder zu den regulären Öffnungszeiten.
- Arbeiten zum Jahresstart 2022:
 - Einzug der Mitgliedsbeiträge mit deutlich mehr Fehlbuchungen, da sehr viele Banken fusioniert haben und wir nur selten neue Bankverbindungen gemeldet bekommen.
 - Zahlungserinnerungen haben eine gute Wirkung auf unsere Mitglieder:
 - Zur 1. Mahnung kam es nur noch bei 10 Haushalten, 3 Haushalte haben bis heute nicht bezahlt und auf keine der Mahnungen reagiert.
 - Ausweisversand zum 3. Mal direkt aus München, bisher ohne Fehlmeldungen.
 - Ausweise von Mitgliedern, die ihre Adressänderungen nicht an uns melden, verbleiben in der Geschäftsstelle; Mitgliedschaft und Versicherungsschutz bestehen nach erfolgreichem Bankeinzug weiter und werden erst mit schriftlicher Kündigung beendet.
 - Adressänderungen sind Aufgabe der Mitglieder und nicht der Sektion!
- 22. Dezember 2021: Material- und Geschäftsstellen-Inventur
- DAV.digital:
 - Zahl der Neuaufnahmen digital überschritt bereits die 500er-Marke.
 - Mitgliederdatenänderung digital noch recht verhalten, wird aber langsam mehr.
 - Stammtischveranstaltungen und Vorstandssitzungen teilweise über MS Teams
 - DAV-Portallösung wird weiter beständig ausgebaut, inzwischen liegt z.B. die Nutzerverwaltung bei der Sektion.
 - Office 365 Lizenz für ehrenamtliche Mitarbeiter online nutzbar
 - Umzug der Postfächer und der Homepage sind in Vorbereitung.

- Unsere "Baustelle" ist unter: <https://350.alpenverein.de> schon vorab erreichbar
- Umzug ist am 25. März 2022 geplant
- Artikel müssen neu geschrieben werden, wir fangen bei Null an!
- Fazit: Unser neuer Webauftritt wird stark abweichen vom bisherigen
- Betreuung der Geschäftsstelle auf Minijob-Basis wurde verworfen.
- 2 neue ehrenamtliche Mitarbeiter wurden gefunden, wir suchen aber gern noch mehr.
- Bereits angeschafft wurde ein PC mit etwas mehr Leistung für die Mitgliederverwaltung (die bisherige Technik ist inzwischen über 10 Jahre im Einsatz).
- Am 30. April findet ab 9 Uhr ein Frühjahrsputz in der Geschäftsstelle statt. Helfer sind willkommen!
- Umweltschutz:
 - Unsere Baumspende für den Harz erfolgte am Tag nach der Mitgliederversammlung, im Magazin 3/2021 habe ich darüber berichtet.
 - Die Geschäftsstelle wird seit 2021 mit 100% Strom aus regionalen erneuerbaren Energien versorgt.
- Winterbrockenüberschreitung 2021: "Couch oder Schnee"?
 - pandemiebedingte Absage der Überschreitung als offizielle Tour
 - 2 Teilnehmer bei recht freundlichem Winterwetter
 - wir haben unterwegs viele bekannte Gesichter gesehen; zahlreiche Teilnehmer der vorherigen Jahre hatten die gleiche Idee: Es haben sich 14 Teilnehmer insgesamt nachgemeldet.
 - Die gleiche Tour wurde 2022 wegen Sturms und Wegsperrungen um eine Woche verschoben und fand mit 10 Teilnehmern statt; dabei ergab die erstmalig durchgeführte Emissionsbilanz ein gemischtes Bild.
 - Ausbildung zum Wanderleiter im September 2021

Zu TOP 2.3: (Schatzmeisterin und Rücklagenbeschluss)

Die Schatzmeisterin Antje Buttkus trägt die Abrechnung des vergangenen Jahres wie folgt vor:

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2021 (in Euro)

Ideeller Bereich	Plan 2021	Ist 2021
Beiträge	74.000,00	77.474,95
Eigenanteil der Mitglieder bei Vereinsveranstaltungen	0,00	0,00
Spenden, sonstige Einnahmen im ideellen Bereich	0,00	94,60
Vermögensverwaltung		
Zinsen	0,00	0,00
Zweckbetrieb		
Vermietung von Ausrüstung, Bibliothek	250,00	504,96
Kletterkurse	250,00	685,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
sonst. Einnahmen aus WGB	250,00	22,50
Werbung	100,00	250,00
Summe	74.850,00	79.032,01

Ausgaben 2021

Ideeller Bereich	Plan 2021	Ist 2021
Abführungen an den DAV-Hauptverband	50.600,00	52.051,37
Rückbuchungen	1.400,00	1.463,09
Vereinsmagazin, Öffentlichkeitsarbeit	7.500,00	6.451,93
Etat Wandergruppe	450,00	169,55

Etat Familiengruppe	450,00	40,00
Etat Klettern	950,00	994,60
Etat Jugendgruppe	2.100,00	952,00
Etat Hochtourengruppe	250,00	238,59
Etat Radler	450,00	0,00
Aus- und Fortbildung	3.400,00	1.409,22
Würdigung ehrenamtlicher Arbeit	2.550,00	1.164,30
Vereinsfeste	600,00	696,30
Aktionen, Projekte	3.600,00	3.358,00
Geschäftsstelle - Miete, Betrieb, Ausstattung - GWG	6.500,00	4.766,66
Geschäftsstelle - Anschaffung höherwertiger Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
Geschäftsstelle - Mitarbeitervergütung	1.000,00	0,00
Versicherungen	940,00	524,94
Reisekosten	1.510,00	1.059,20
Vermögensverwaltung		
Verlust aus Vermögensverwaltung	0,00	0,00
Zweckbetrieb		
Ausrüstung z. Vermietung, Bibliothek, Kletterkurse	550,00	1.519,26
sonstige Ausgaben Zweckbetrieb (Anteil Geschäftsstelle)	0,00	1.180,50
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Ausgaben WGB	0,00	0,00
Summe	84.800,00	78.039,51
Zuführung zu freien Rücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)		992,50
Aufwendungen gesamt		79.032,01
* Darüber hinaus sind 674,82 Euro (Überhang der zeitnah zu verwendenden Mittel aus dem Jahr 2020) in die Rücklagen einzustellen.		

Finanzielle Mittel der Sektion per 31.12.2021: 49.832,03€

Die Mitgliederversammlung beschließt eine Zuführung zu den freien Rücklagen in Höhe von 1.667,32 Euro einstimmig (32/0/0).

Zu TOP 2.4: (Jugendreferentin/Gruppenleiterin Jugend)

Die Jugendreferentin Uta Linde gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der Jugendgruppe: „2021: und schon wieder so ein verrücktes Jahr!

Nachdem wir 2020 schon voll hatten durchstarten wollen – mit dem Schwung aus 2019 – und uns leider dieses komische Virus in die Quere kam – hofften wir auf 2021. Aber vor allem in der ersten Jahreshälfte fielen wieder geplante Treffen, Trainingsangebote, Ausfahrten sowie Weiter- und Fortbildungen aus. Das gab uns aber auch Zeit, zu überlegen, wie wir die Kinder- und Jugendarbeit weiter gut und vor allem auch krisenfest umsetzen können. Daher können wir mit viel Freude berichten, dass wir 2021 sehr viel geschafft haben!

Zu dem, was wir 2021 realisieren konnten:

- für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre konnten wir ab Mai bis Ende Oktober wöchentlich wieder das Klettertraining im Elbauenpark anbieten. Ebenso konnten wir ab November ein gemeinsames Klettertraining mit den Senioren in der SH3 realisieren.
- Das schon für den Winter 2020 entwickelte Kindertraining „Kraxeltraining“ für die Jüngeren (7-11 Jahre) konnte ab November endlich stattfinden. Wöchentlich donnerstags kamen von 15:45-17:15 Uhr 7 bis 9 Kinder zu dem Training in die ALM (AbenteuerLand Magdeburg).
- Kletterkurse: Im Oktober konnten Maria und Uta wieder einen Anfängerkurs Toprope für

Jugendliche anbieten – allerdings nur in verkürzter Form und coronabedingt (viele kurzfristige Absagen) mit nur 5 Teilnehmer*innen.

d) Ausfahrt: Am 6.11. konnte eine Jugend-Ausfahrt in den Kletterturm Dessau realisiert werden (10 Teilnehmer*innen).

e) Landesverbandsarbeit / Mitwirkung auf Bundesebene:

- Landesjugendtreffen aufgrund der Pandemiesituation leider abgesagt.
- Es fand am 4.12. ein virtueller Landesjugendleitertag statt. Uta, Marlene und Marc nahmen daran teil.

• Auf Bundesebene nahm Uta als Vertreterin der Sektion am digitalen Bundesjugendleitertag teil. Ebenso vertrat sie den JDAV Sachsen-Anhalt auf 3 Bundesjugendausschusssitzungen.

f) Aus- und Weiterbildung Jugendleiter*innen/Kletterbetreuer*innen: Zwei geplante Weiterbildungen wurden aufgrund der Pandemie abgesagt. Dafür konnten wir zwei junge engagierte Personen für die Arbeit als Jugendleiter*innen gewinnen – sie konnten im Sommer 2021 ihre Jugendleiterausbildung durchführen. Sie stehen uns seitdem als Jugendleiter*innen tatkräftig zur Seite.

Wünsche/Vorhaben für 2022:

- unbedingt das gut angenommene Kindertraining weiter wöchentlich anbieten
- das wöchentliche Klettern im Elbauenpark für Jugendliche anbieten
- die Jugendgruppe (die nicht nur klettert) wieder reaktivieren bzw. eine neue Gruppe aufbauen

• Trainingszeiten in der ALM und SH3 im Winter 2022/2023 ermöglichen

• Weiter- und Fortbildungen: Denny, Marc, Marlene und Maria für ihre Lizenzverlängerung, Anne als Kletterbetreuerin

- mindestens 4 Ausfahrten planen und anbieten (davon ein Klettersteigwochenende)
- 2x Jugendleitung/Jugendausschusstreffen der Sektion durchführen
- die ausgefallene Jugendvollversammlung nachholen
- Kletterkurse nach Bedarf wieder anbieten
- Klimaschutzkonzept/Bilanzierung mitdenken

In diesem Sinne hoffen wir auf ein gutes 2022, ein Bergwetter, das mehr sonnig (und nicht zu heiß) ist. Und vor allem, dass wir uns alle wieder regelmäßig und zahlreich sehen können!“

Zu TOP 2.5: (Gruppenleiter Familien)

Der Leiter der Familiengruppe Matthias Melzer berichtet wie folgt:

„In 2021 waren 20 Familien gelistet, bestehend aus 32 Erwachsenen und 37 Kindern, ähnlich wie in den Vorjahren. Auch gab es 2021 Anfragen für „Probewanderungen“, die wir leider aufgrund der Coronasituation nicht befriedigen konnten. Ziel: Wie auch in den Vorjahren war für jeden Monat eine Aktivität geplant. Ist: Sommerfest 2021 am 12.09.2021 Teilnahme von ca. 5 Familien, Wanderung (kleiner Spaziergang) um die Kirchenruine Nordhusen am 17.10.2021. Statistik: zurückgelegte Strecke: 5km in 1:50 Std. (zu Fuß). Die durchschnittliche Teilnehmerzahl belief sich auf 4 Familien (7 Erwachsene und 8 Kinder). Das Thema Umweltschutz wird bei jeder Aktivität der Familiengruppe aktiv vermittelt und umgesetzt. Hierbei geht es darum, den Kinder und Erwachsenen zu zeigen, wie man sich in der Natur bewegt. Dabei kommt es vor allem auf den Schutz der Tiere und deren Lebensraumes an. Vermeidung von unnötigen Störungen sowie Zerstörung der Umwelt.“

Zu TOP 2.6: (Gruppenleiter Klettern)

Der Gruppenleiter Klettern Guido Behlau zählt zahlreiche Kletterfahrten im In- und Ausland auf (u.a. Harz, Ith, Löbejün, Elbsandsteingebirge, Halle, Erzgebirge). Die Absprache erfolgt meist kurzfristig per Telefon oder soziale Medien. Dabei ist seine Gruppe jederzeit offen für alle. Er betont, dass die Aktivitäten stets dem Können der jeweiligen Teilnehmer angepasst werden. Eigentlich immer können verlorene Kalorien anschließend in Form von Kuchen oder Eis

ausgeglichen werden. Seine Telefonnummer steht im Heft.

Zu TOP 2.7: (Gruppenleiter Hochtourengruppe)

Der Leiter der Hochtourengruppe Prof. Dr. Marcel Benecke informiert:

„Aktivitäten 2021:

- Februar/März 2021 Schneeschuhtourenwochenende abgesagt, da Pandemie-bedingt keine Übernachtung möglich war
- Juli 2021 Olperer-Randonnée (insg. 9 Teilnehmer) und Besteigung des Olperers über Nordgrat (4 TN), zwei Berichte in Fernsichten 4/2021 und 1/2022
- August/September 2021 Hochtourenwoche am Monte-Rosa-Massiv, 3 TN (wegen 2 Absagen)
- mehrere Bildervorträge pro Jahr von aktiven Hochtourengehern beim Sektions-Stammtisch-Abend (in 2021 teilweise als Online-Treffen per MS-Teams), 10-15 TN
- mehrere Wochenendausflüge zum Wandern/Klettern in den Harz / die nähere Umgebung, je nach Pandemielage mit 2-10 TN

aktuell / Planung 2022:

- Ende Februar: Schneeschuhbergsteigen im Rofangebirge, rund um die Erfurter Hütte, 6 TN
- Juli: Wochenendtour am Hindelanger Klettersteig, vom Nebelhorn zum Großen Daumen, ca. 10 TN
- August: kleine Hochtour im Anschluss an eine Ausbildungswoche im Gebiet Stubai Alpen, 3-5 TN
- September: Wochenendtour: Überschreitung des Hohen Göll / Grat-Tour, 10 TN“

Zu TOP 2.8: (Gruppenleiter Wandern)

Der Gruppenleiter Wandern Lutz Marschner ist verhindert; seinen Bericht verliest Ulrich Hoeding:

„Wegen der damaligen Pandemie-Lage ist die Wandergruppe erst wieder im Juni 2021 aktiv geworden und zwar mit einer 10-tägigen Wanderwoche nach Südtirol. Ziel war ein Hotel in Dorf Tirol bei Meran. Vom 13. bis 23. Juni wurden 9 Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeit vorwiegend auf dem Meraner Höhenweg und den verschiedenen Waalwegen angeboten und durchgeführt. Trotz pandemischer Einschränkungen eine schöne, erfolgreiche Wanderwoche in geschichtsträchtiger und grandioser Gegend. Bei allerdings sehr heißer Wetterlage.

Im Juli waren wir dann auf dem Harzer Köhlerweg unterwegs. Köhlerlei Stemberghaus-Schöneburg-Bodetal-Rappbodetal Sperre-Stemberghaus über etwa 15 km mit 34 Teilnehmern. Der August sah uns bei Blankenburg unterwegs. Über die Teufelsmauer zum Hamburger Wappen und über Timmenrode und Cattenstedt zum Schloss Blankenburg. Ebenfalls ca. 15 km, 25 TN. Im September war der Oberharz unser Ziel. Von Elend Aufstieg zum Ahrensklint und über die Feuersteinklippe und Schierke zurück mit 18 TN.

Im Oktober waren wir zweifach aktiv. Am 3. Oktober haben wir die traditionelle Wanderung gemeinsam mit der Wandergruppe der Sektion Braunschweig um Braunlage mitgemacht und die langjährigen Kontakte dorthin gepflegt. Beide Sektionen zusammen waren mit 40 TN unterwegs.

Ende Oktober haben wir dann das Selketal besucht. Vom Landschaftspark Degenershausen über Meisdorf ins Selketal, Aufstieg zur Burg Falkenstein mit Besichtigung und über Gartenhaus zurück mit 23 TN.

Und schließlich im November wieder der Oberharz. Von Trautenstein über Walzenhütte zum Karlshaus und zurück nach Trautenstein. Etwa 14 km mit 28 Wanderern.

Unser traditioneller Jahresabschluss in Friedrichsbrunn im Dezember ist dann den stark steigenden Infektionszahlen zum Opfer gefallen. Und seitdem haben wir aus eben diesen Gründen auch keine Wanderungen mehr durchgeführt.

Das soll sich ab diesem Monat wieder ändern. Die kommenden Monate sind verplant. U.a. mit Wasserstraßenkreuz, einem Wartenrundweg bei Quedlinburg und einer Wanderung in Stolberg. Und für den Juni plane ich eine 10-tägige Wanderreise ins italienische Trentino. 25 Wanderer

haben sich schon angemeldet.“

Zu TOP 2.9: (Gruppenleiterin Radwandern)

Die Gruppenleiterin Radwandern Heidi Disteler ist aus gesundheitlichen Gründen verhindert; niemand kann von Aktivitäten der Gruppe berichten.

Zu TOP 2.10: (Gruppenleiter Seniorenklettern)

Den Tätigkeitsbericht der Seniorenklettergruppe trägt Paul Hoffmann vor:

- „Mitgliederzahl auf über 50 aktive Kletterer gestiegen
- wöchentliches Klettern (montags) am Angerfelsen im Elbauenpark
- im Winter pandemiebedingt keine Kletterfahrten, aber gemeinsame Trainingstermine mit Jugendgruppe (Uni-Kletterhalle), die begrenzten Plätze aufgrund des Hygienekonzepts sind heiß begehrt
- durch neue Kooperation mit der ALM (AbenteuerLand Magdeburg) zusätzliche Trainingstermine
- Kletterwoche Jonsdorf und Klettertage Aicha mussten abgesagt werden
- Alpine Kletterwoche auf der Coburger Hütte fand im Juli mit 14 Teilnehmern statt
- DAV-Ausbildung zum Kletterbetreuer (zunächst nur Paul)
- dadurch Qualifikation für Kletterkurse und Abnahme von Kletterscheinen
- Nachfrage nach Kletterkursen Toprope und Vorstieg überraschend hoch: Allein diesen Winter 6 Kurse! Dadurch auch Einnahmen für die Sektion generiert
- Start der Draußenklettersaison am 4.4.22 am Angerfelsen
- Kletterwoche Jonsdorf im Mai geplant (schon 13 Anmeldungen)
- Zusätzliche Aktivitäten noch unklar – alle Infos immer auf der Sektionshomepage!
- Dies ist der letzte Bericht der Seniorenklettergruppe: Wir werden (im Durchschnitt!) immer jünger und schließen längst nahtlos an die Jugendgruppe an; Guido hat vorgeschlagen, sich zusammenzutun, also nennen wir uns jetzt einfach „Klettergruppe“ und Guido darin den Spezialisten für traditionelles Klettern.“

Die Diskussion zu den Berichten erfolgte jeweils im Anschluss an den entsprechenden Vortrag. Alle Fragen wurden beantwortet.

Zu TOP 3: (Bericht des Kassenprüfers)

Den Bericht des Kassenprüfers, verfasst von Sven Schwatlo, verliest Matthias Melzer:

„Am 07. Februar 2022 führte ich in der Geschäftsstelle Dodendorfer Str. 22 die Kassenprüfung zum Jahresabschluss 2021 der Sektion Magdeburg zum 31. Dezember 2021 in Gegenwart der früheren Schatzmeisterin Rosemarie Fritz und der Schatzmeisterin Antje Buttkus durch. Die Belege für die Bankkonten wurden stichprobenhaft geprüft, ebenso die Auszüge über das laufende Konto IBAN DE85 8105 3272 0034 5200 24 bei der Stadtparkasse Magdeburg, das am Jahresende 2021 mit einem Saldo von 13.657,68 Euro zugunsten des Vereins abschloss. Der Bestand auf dem Online-Power-Konto Nr. 3000 0043 00 blieb unverändert und betrug am 31. Dezember 2021 36.168,90 Euro. Der sich in der Kasse befindende Barbestand von 5,45 Euro (zurückgerechnet auf den Stand vom 31.12.2021) wurde gezählt. Er stimmte. Auskünfte wurden mir bereitwillig erteilt. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Die Bücher wurden ordentlich geführt und stimmten mit dem Jahresabschluss überein.“

Zu TOP 4: (Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2021)

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig (33/0/0). Der 1. Vorsitzende bedankt sich im Namen des gesamten Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zu TOP 5: (Wirtschaftsplan 2022)

Den Wirtschaftsplan 2022 trägt die Schatzmeisterin unter Erläuterung der Positionen wie folgt vor:

Wirtschaftsplan 2022 Einnahmen (in Euro)

Ideeller Bereich	
Beiträge	78.000,00
Eigenanteil der Mitglieder bei Vereinsveranstaltungen	0,00
Spenden, sonstige Einnahmen im ideellen Bereich	0,00
Vermögensverwaltung	
Zinsen	0,00
Zweckbetrieb	
Vermietung von Ausrüstung, Bibliothek	550,00
Kletterkurse	2.500,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
Werbung, sonstige Einnahmen aus WGB	1.650,00
Summe	82.700,00

Wirtschaftsplan 2022 Ausgaben (in Euro)

Ideeller Bereich	
Abführungen an den DAV-Bundesverband	52.150,00
Rückbuchungen	1.750,00
Vereinsmagazin, Öffentlichkeitsarbeit	7.200,00
Etat Wandergruppe	450,00
Etat Familiengruppe	450,00
Etat Klettern	1.300,00
Etat Jugendgruppe	5.450,00
Etat Hochtourengruppe	300,00
Etat Radler	450,00
Aus- und Fortbildung	1.500,00
Würdigung ehrenamtlicher Arbeit	2.300,00
Vereinsfeste	750,00
Aktionen, Projekte	1.000,00
Geschäftsstelle - Miete, Betrieb, Ausstattung - GWG	7.400,00
Geschäftsstelle - Anschaffung höherwertiger Wirtschaftsgüter	1.600,00
Versicherungen	1.300,00
Reisekosten	750,00
Vermögensverwaltung	
Verlust aus Vermögensverwaltung	0,00
Zweckbetrieb	
Kletterkurse	800,00
Ausrüstung z. Vermietung, Bibliothek, sonst. Ausgaben	800,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
Ausgaben WGB	1.700,00
Summe	89.400,00

Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben soll durch teilweises Abschmelzen der hierzu gewonnenen freien Rücklagen ausgeglichen werden.

Der Haushaltsplan 2022 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen (31/0/0).

Zu TOP 6.1: (Antrag des Vorstands zur Änderung und Anpassung der Beitragsordnung ab 2023)

Der 2. Vorsitzende Ulrich Hoeding stellt den Antrag auf Anpassung der Beitragsordnung in §2:

- „Absätze 5 und 6 wegen gestiegener Porto- und Materialkosten:
- Bei Verlust des DAV-Ausweises ist es auf schriftlichen Antrag möglich, einen Ersatzausweis gegen eine Gebühr von 3,00 € (neu 5,- €) zu erhalten
- neu Punkt 5 (wird eingeschoben zwischen Punkt 4 und 5, ab 5 wird dann neu nummeriert):
- Nach erfolglosem Bankeinzug im Januar wird für Mitglieder mit bestehender Einzugsermächtigung für die Sektion und gültiger E-Mail-Adresse eine Erinnerung ohne zusätzliche Mahngebühren per E-Mail verschickt
- Antrag auf Anpassung der Kinderbeiträge Kategorie 7000, findet bisher nur Anwendung bei unter 18-jährigen und bei Vollmitgliedschaft von 2 Erziehungsberechtigten oder von Alleinerziehenden
- Der Nachweis „Alleinerziehend“ ist aber nur mit umfangreicher Offenlegung privater Daten und Verhältnisse möglich. Diese Daten gehen uns als Verein nach meiner Meinung nichts an und sollten auch privat bleiben.

• Weiterhin ist es im derzeitigen Antragsformular des DAV nicht einmal möglich „alleinerziehend“ auszuwählen

• Ich stelle daher den Antrag, die Kategorie 7000 bzw. 7900 für unter 18-jährige Kinder bei Vollmitgliedschaft von mindestens 1 Erziehungsberechtigten im Haushalt für unsere Sektion zu beschließen

• Ab Januar würden aktuell 16 Kinder in unserer Sektion dann automatisch umgestuft.“
Die Versammlung genehmigt die Änderung einstimmig (31/0/0).

Zu TOP 6.2: (Antrag der Sektionsjugend zur Änderung der Sektionsjugendordnung)

Die Jugendreferentin Uta Linde weist auf Änderungen in der Mustersektionsjugendordnung des JDAV hin, die von der Jugendvollversammlung unserer Sektion beschlossen wurden, und stellt diese vor. U.a. entfällt künftig die Altersgrenze von 8 Jahren beim Stimmrecht, auch Jugendleiter können Delegierte der Bundesversammlung werden, Einladungen zur Jugendvollversammlung sind auch über soziale Medien möglich. Die Wahlperiode der Jugendreferent*innen wird der Sektionssatzung angepasst (4 Jahre).

Die Versammlung genehmigt die Änderungen einstimmig (31/0/0).

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

Zu TOP 7: (Wünsche, Fragen, Anregungen)

• Hier stellt sich Gerhard Ackermann kurz vor. Er ist seit vielen Jahren Sektionsmitglied und kann sich die Aufgabe des Klimaschutzverantwortlichen vorstellen. Der Vorstand lädt ihn zu seiner nächsten Sitzung ein.

• Die Beisitzerin Rosemarie Fritz stellt Ideen für ein Angebot an ältere Mitglieder vor, denen eine Teilnahme an Aktionen der Sektionsgruppen nicht mehr möglich ist.

Zu TOP 8: (Schlusswort)

Der 1. Vorsitzende dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und das entgegengebrachte Vertrauen.

Er beendet die Mitgliederversammlung gegen 21:20 Uhr.

Paul Hoffmann
Schriftführer

Rainer Weigelt
1. Vorsitzender

beglaubigt:
Gerhard Ackermann

Matthias Melzer

Gemeinschaftstour: Rofangebirge - Erfurter Hütte vom 25.-28. Februar 2022

Freitag, den 25. Februar 2022

Wir reisen, aufgeteilt in 2 Fahrgemeinschaften, mit dem Auto an. Mit der Rofan-Seilbahn geht es auf die Erfurter Hütte. Die Bedingungen, Wetter und Lawinlage, sind überraschend gut. Wir beziehen das Lager, versorgen unsere Sachen und treffen uns vor der Hütte. Die Schneeschuhe angezogen, den LVS-Check absolvierend geht es von der Hütte weg durch das Skigebiet ins offene Gelände. Ab hier legen wir unsere Spur selbst ins Gelände, treffen den Einstieg in die

Querung
des
Hangs
südlich
unter der
Rotspitze



Im Neuschnee
zur
Grubascharte

2067m. Die von der Sektion neu angeschafften Schneeschuhe werden im Gelände erprobt. Der Hang hat über 30°, stellenweise über 35° Neigung. Bevor wir den Hang in Exposition West betreten, machen wir eine Pause. Am Abzweiger hoch zur Rotspitze stehen Bänke und ein Wegweiser. Wir brechen ausgeruht wieder auf. Der Hang bleibt vergleichbar steil mit dem Südhang. Kurz vor der Dalfaz-Alm 1693m müssen wir nicht mehr queren, sondern diese Hangsteilheit absteigen. Auch das wird geschafft, Pause. Die Alm liegt herrlich einsam im Gelände. Kein Mensch, kein Tier weit und breit. Einzig auf dem Rückweg, das ist unsere Spur vom Hinweg, sehen wir Gämssen über uns kraxelnd in der Rotspitzsüdwand.

Samstag, den 26. Februar 2022

Unser Tagesziel ist, die Rofanspitze zu erreichen, vielleicht auch die Schernsteinalm, mal sehen. Zuerst führt uns unser Weg wieder durch das Skigebiet. An der Grenze des gesicherten Skigebietes wird ein LVS-Checkpoint betrieben. Unsere LVS-Geräte sind ordnungsgemäß eingeschaltet und werden vom Checkpoint erkannt. Wir haben selbst einen LVS-Check an der Hütte durchgeführt. In unserer Gruppe ist er obligatorisch. Auch hat jeder Teilnehmende mit einem Smartphone

darauf die Notfall-App "SOS EU ALP" installiert sowie eine weitere App mit digitalen topographischen Kartendaten mit Tracking-Funktionalität sowie jeder Teilnehmende ohne Smartphone eine analoge topographische Karte im geeigneten Maßstab und farblich dargestellten Hangneigungen sowie einen Höhenmesser und Kompass zur Orientierung im freien Gelände dabei. In der Nacht sind circa 20cm Schnee gefallen. Alle am Vortag noch zu sehende Spuren worden überdeckt. Wir sind heute die ersten hier draußen und erfreuen uns an der unberührten Schneedecke. In einer Querung stehen 11 Gämssen über uns im Steilhang. Wir verweilen und schauen ihnen beim Wegziehen zu. Sie haben uns zuerst bemerkt. Wieder einmal staunend über ihre Geländegängigkeit ziehen wir unseres Weges hoch zur Grubascharte. Bei den herrschenden Sichtverhältnissen ist es schwer, Konturen im Schnee einschätzen zu können, zu erkennen. Wir probieren weiter zu kommen. Es bringt nichts, kurze Zeit später kehren wir um,



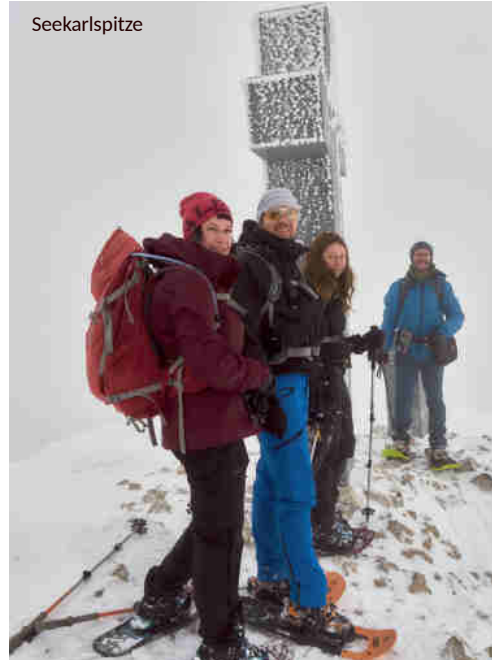
Schneehuhn oberhalb
der Grubascharte

erblicken ein Schneehuhn. Wie das Leben so spielt, klart es auf dem Rückweg zur Hütte auf. Wir sprechen noch einmal miteinander und entscheiden uns in die Seekarlinne einzusteigen. Auch hier liegt der Hang unberührt vor uns. Wir ziehen, unsere Spur hineinlegend, langsam bergauf. plötzlich erblicken wir Gämssen, welch ein Glück, 21 an der Zahl. Unser Fotograf kommt nach vorn und pirscht in Fotoposition. Die Gämssen haben uns längst wahrgenommen und ziehen, den Abstand haltend, vor uns her. So drücken wir sie weg, bis sie seitlich in felsige Bereiche ausweichen. Jetzt haben sie wieder ihre Ruhe



Die Gämsen weichen in den Fels aus

und wir freies Gelände. Im Ausstiegsbereich wird die Rinne noch einmal kurz über 35° steil. Wir queren raus und kommen oberhalb in kupiertes Gelände. Wir machen eine Pause, sprechen uns ab. Absteigen oder weiter hoch auf die Seekarlspitze. Es wird, einer frischen Skitourenspur folgend, auf die Seekarlspitze 2261m gegangen. Oben herrscht leider, frei rezitiert nach Christian Johann Heinrich Heine, Aussicht keine. Wir stehen in dichten Wolken eingebettet und sehen uns sowie das Gipfelkreuz. Das ist doch was. Wind lässt uns die Kälte spüren, also runter. Unsere Abstiegslinie führt unter die Rossköpfe. Hier ist es wieder windgeschützt. Wir sammeln uns und genießen eine weitere Pause im Schnee sitzend mit Verpflegung. Es fliegt auch in ein oder anderer Form Schnee hin und her. Bald treffen wir auf unsere Spur vom Vormittag und jetzt auch auf Skitourengeher im Gebiet. Eine LVS-Übung, um die Abläufe zwischen uns zu verbessern, schaffen wir auch noch. Wir kriegen es hin, optimieren geht immer. In Maurach bietet der Bergführer Andreas



Seekarlspitze

Notdurfter sehr umfangliche LVS-Kurse an. Leider gab es keinen freien Termin in unserem Zeitfenster. Nach geschätzt 8h 10km 800HM rauf und 800HM runter stehen wir wieder vor der Erfurter Hütte.

Sonntag, den 27. Februar 2022

Die Nacht bleibt klar, kein Schneefall. Die Wetterlage und der Lawinenlagebericht "versprechen" gute Bedingungen. 9h Sonne, wenig Wind, Lawinengefahrenstufe gering bis mäßig. Bei diesen Bedingungen wird es meiner Meinung nach nicht menschenarm in Richtung

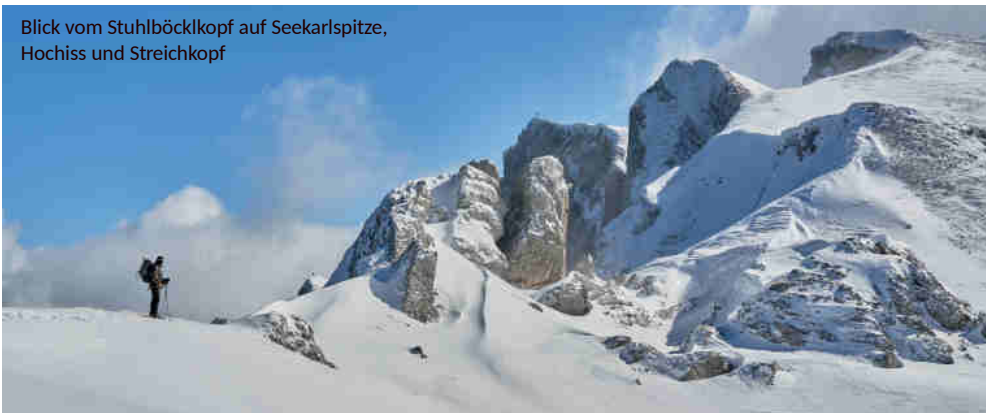
Unser Blick zurück auf die Spuranlage oberhalb der Seekarlrinne



Rofan- und Seekarlspitze zugehen. Wir starten auf unserer noch zu findenden Spur vom Freitag zur Dalfaz-Alm. Wir erreichen sie im Zeitplan und machen Pause, genießen diesen tollen Ort ein weiteres Mal für uns allein im Gelände. Von hier aus liegt der Hang in Richtung Norden unberührt vor uns. Mein Herz jubiliert. Die eigene Spur ziehend geht es den Hang stetig auf seiner Ostseite querend hoch zum Sattel der Geländemarkierung "Steinernes Tor". Hier treffen wir auf einen Skitourengeher. Er kommt von der Kotalm hoch und legt seine Spur weiter in den Osthang hoch zum Streichkopf. Wir folgen ihm mit unseren Augen, besprechen uns und beenden unsere Pause (Titelbild). Für uns geht es westseitig an der abbrechenden Kante orientierend hoch zum Stuhlböckkopf 2169m. Im Aufstieg klingelt der Wecker. Die abgesprochene Umkehrzeit ist erreicht. Wir beschließen trotzdem aufzusteigen, wir wollen nach oben. Auf das Üben mit dem Pickel und den Steigeisen am Felsen müssen wir dann allerdings verzichten. Oben angekommen weht richtig Wind. Das hatten wir die ganze Zeit nicht. Es ist ungemütlich. Trotzdem bekommt jeder sein Foto vor der Kulisse aus Hochhiss, Streichkopf und Seekarlspitze mit den abbrechenden Nordwänden bestehend. Wir verlassen den Stuhlböckkopf in Richtung Einsattelung zum Streichkopf, dort geht es den Hang zwischen einzelnen Felsen hinab bis zu einem Rücken, aus dem Zweigspitzen von Latschenkiefern herauschauen. Diesen haben wir uns von unten für den Abstieg ausgeschaut und

getroffen. Wir sehen von hier auch schon unsere Spur vom Aufstieg. Es ist windgeschützt, um nicht zu sagen windstill, die Sonne scheint und blauer Himmel, Pause. Auf dem Sattel unter uns kommen zwei weitere Skitourengeher, von der Kotalm aus aufsteigend, an. In der Pausenzeit können wir dem vorherigen Skitourengeher bei der Abfahrt aus dem Osthang hoch zum Streichkopf zuschauen. Dieses Erlebnis gibt es für Schneeschuhgeher nicht. Nun brechen auch wir zum Sattel auf und steigen den Hang zur Dalfaz-Alm westseitig ab, um wieder unberührtes Gelände zum Betreten zu haben. Dieses genießend ziehen wir dahin bis zu einem Pfeifton, noch einmal erklingt er. Diese Töne geben Gämsen über uns von sich, um sich gegenseitig zu warnen, nehme ich an. Bei guter Sicht ist es deutlich einfacher, sich zu orientieren, als beim vorherigen Aufstieg in den Wolken. Da war die Sicht kurz null und ich musste mich setzen und abwarten, bis die Wolken höher gestiegen sind. Von der Dalfaz-Alm bis zur Erfurter Hütte bleiben wir in der von uns getretenen Spur. Die Zeit reicht noch für eine Einkehr ins Almstüberl vor dem Abendbrot auf der Erfurter Hütte. Das Almstüberl lohnt es sich zu besuchen. Der Apfelstrudel ist superlecker und hinter den großen Fensterscheiben sitzt es sich herrlich warm. Wir schlugen um 16:30 Uhr auf. Um 17 Uhr schließt die Seilbahn, dementsprechend leer und ruhig war es im Restaurant. Wieder nur geschätzt! Nach 8h 10km 700HM rauf und 700HM runter erreichen wir die Erfurter Hütte.

Blick vom Stuhlböckkopf auf Seekarlspitze, Hochhiss und Streichkopf





Montag, den 28. Februar 2022

Wir diskutieren zwei Optionen. Ein Gebiet in Richtung Hochiss erkunden. Hier die im Internet gefundene Routenbeschreibung aus der Planung dazu: Von der Erfurter Hütte nach Westen hinab zur Talstation des Sesselliftes und durch lichten Wald hinein ins Vordergschöll. Die Mulden und Wannen zwischen Dalfazer Wänden und Gschöllkopf bieten ein landschaftlich attraktives und dabei erstaunlich einsames Tourengelände. Immer in nördlicher Richtung, hinein ins Hintergschöll. Im Westen begleitet uns dabei stets ein Höhenrücken, über den man ebenfalls zum Hochiss gelangt, allerdings mit einigen »Ski-Tragestrecken«. Schon von weitem ist der markante Gipfelaufbau des Hochiss sichtbar, durch dessen Südflanke eine steile und abschüssige Rampe den Zugang zum obersten Gipfelgrat vermittelt. Oder die Besteigung des Gschöllkopf 2039m mit seinem stählernen Aufbau, welcher einen Adlerhorst darstellen soll, vom Skyglider AirRofan. Der Hüttenwirt sagt uns, wir können den Nordhang bei den aktuellen Bedingungen betreten. Auch liegt eine Spur von gestrigen Skitourengähern im ostseitigen Steilhang hoch zum Fuß des nordseitigen Einstiegs hoch zum Gschöllkopf, welcher wir folgen können. Wir entscheiden uns hierfür. Der Hüttenwirt gibt sogar sein ok, dass wir eine halbe Stunde früher Frühstück bekommen als regulär. Wir müssen die Seilbahn um 11 Uhr erreichen, um pünktlich um 19 Uhr in Magdeburg zurück zu sein. Die Kinder der hier befindlichen Eltern freuen sich darauf. Das ist ein guter Grund für den Hüttenwirt. Er hat selbst mindestens einen Sohn. Hinter dem Tresen der Hütte hängt eine selbstgemalte Karte von einer Erstbegehung an



Im Aufstieg östlich vom Gschöllkopf

der Haidachstellwand von ihm. Da war er 12 Jahre alt. Ich staune nicht schlecht. Wir stehen pünktlich zur abgemachten Startzeit vor der Hütte, führen den LVS-Check durch und ziehen los zum Steilhang. An diesem sind wir am Samstag bereits vorbeigezogen und haben seine Wechten bestaunt. Dabei ist uns nicht aufgefallen, dass wir diese rechtsseitig umgehen können, um auf die darüber liegende flache Fläche und zum nordseitigen Einstieg hoch zum Gschöllkopf zu gelangen. Hier verliert der zu diesem Zeitpunkt vorn Gehende die Richtung und steigt in ein unnötig steiles Stück ein. Rechtsseitig legt sich der Hang zurück. Es ist weniger steil und wir können, ohne Stufen in den Schnee zu bauen, hochgehen. Die aus der Karte entnommene Steilstufe im Hang kommt erst später, weiter oben. Als diese geschafft ist, klingelt der Wecker mit der Umkehrzeit. Wir geben uns noch 10 Min. Kurze Zeit später sehen wir den Stahl, welcher den Gipfel zielt. Wir genießen die Aussicht. Der Ortler, die Sonnenspitze bei Ehrwald, das Zuckerhütl, der Großvenediger, das Rainer Horn, der Olperer liegen vor uns am Horizont. Wir konnten die Gipfel nur zuordnen, weil am Geländer des Adlerhorstes ein beschriftetes Gipfelpanorama angebracht ist. Alles Gipfel, auf denen zumindest einer der hier Stehenden bereits gestanden hat. Der Abstieg erfolgt entlang der Westseite vom Gschöllkopf. Ein über 30° steiler Hang wird dafür gequert. Der letzte in diesem Urlaub. Das Steilstück unter dem Sessellift

rutschen wir lachend auf dem Hosenboden ab. Der Hang läuft unten flach aus. Auf dem Rückweg kehren wir am Tegernsee für eine letzte gemeinsame Mittagspause ein. Dann fahren die Autos getrennt in Richtung heimatliche Gefilde. Erstaunlicherweise erreichen sie trotz des unabhängig voneinander Fahrens Magdeburg nur mit einem Zeitunterschied von 20 Minuten. Die per GNSS aufgezeichneten Verläufe zu den hier gegangenen Routen sind nicht privat. Bei Interesse wendet euch zu den Öffnungszeiten

an die Geschäftsstelle oder ebenfalls an diese per E-Mail mit folgender Betreffzeile: "GNSS-Daten zur Gemeinschaftstour im Rofangebirge - Erfurter Hütte 25. - 28. Februar 2022" Diese Daten werden ausschließlich zum Zweck einer Tourenplanung zur Verfügung gestellt. Sie müssen an die eigenen Fähigkeiten sowie an die zu eurem Zeitpunkt herrschenden Bedingungen angepasst werden

Gruß und geteilte Freude an der Bergwelt
Michel

SportScheck

SPORTSCHECK.COM

ALLEE-CENTER MAGDEBURG
ERNST-REUTER-ALLEE 11
39104 MAGDEBURG

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS SAMSTAG
09:30 - 20:00 UHR

Unsere Jubilare von Juli bis September 2022

60 Jahre: Andreas Behlau, Beate Olma, Peter-Andre Vogel, Roland Damme, Thomas Chmielewski, Uwe Schubert, Ingo Hursie, Stefan Großmann
65 Jahre: Rüdiger Rothe, Gabriele Meyer, Ellen Bonchor, Georg Kluba, Brigitte Rößler, Dr. Peter Vießmann, Thomas Schindler
70 Jahre: Beate Strozinsky, Monika Thorack, Martin Wasserthal, Gudrun Schulze, Reinhard Jakuszeit, Dr. Bernd Müller, Thomas Wagner
75 Jahre: Dr. Hartmut Semrau, John-Michael

Buschbeck, Hartmut Karsten, Rolf Geib, Dr. Hartmut Wilckens, Heidrun Disteler, Edmunte Karsten
80 Jahre: Renate Schuttkowsky, Friedemann Laugwitz, Dr. Christiane Wittlinger
81 Jahre: Harald Hinze
83 Jahre: Heidi Hursie
84 Jahre: Brigitte Hartmann
85 Jahre: Inge Gropp
86 Jahre: Eberhard Miemietz
88 Jahre: Ruth Brohm

Abwechslungsreicher Comer See

Auf der Suche nach einem lohnenden Ziel für den Herbst fiel uns ein begeisterter Artikel von Micha Ganz in einem unserer älteren Mitteilungshefte ein. Hier schwärmt er von einer Klettersteigwoche am Comer See. Das wollten wir auch ausprobieren.

Im Oktober 2021 ging es dann gemeinsam mit unseren Kletterfreunden Silke und Jürgen gen Süden. Mit etwas Stapelei passt alles in mein Auto. Wir haben eine Ferienwohnung gemietet und müssen „nur“ die Ausrüstung zum Klettern, Klettersteiggehen, Kleidung, Verpflegung und und und unterbringen. Vier Menschen passen auch noch rein.

Nach 11 Stunden incl. Zwischenstopps sind wir in unserer wunderschönen Ferienwohnung in Pare angekommen, direkt gegenüber von Lecco. Vom Balkon haben wir einen fantastischen Blick auf den See und natürlich auch auf die gegenüberliegenden Berge.

Am ersten Tag geht es erst einmal zum Supermarkt, dann ist der Klettersteig „Ferrata Monte Due Mani“ unser Ziel. Wie hier leider



notwendig, fahren wir in steilen Serpentinien in die Berge bis zum Einstieg und finden mit Mühe einen Platz, an dem wir das Auto an den Hang gequetscht abstellen können. Der Klettersteig ist recht lang und sehr abwechslungsreich. Gute 3 Stunden bewegen wir uns teilweise in senkrechten bis leicht überhängenden Wänden, ab und zu auch auf steilen Wanderpassagen nach oben. Die Schwierigkeit wird mit C/D angegeben. Die Absicherung ist in einem sehr guten Zustand, es sind also alle Voraussetzungen zum Genießen vorhanden. Und das Wetter meint es richtig gut mit uns. Beim Abstieg ist Orientierungssinn gefordert. Auf den steilen Wiesenpassagen ist es rutschig – die Pizza in einem kleinen Dorf auf dem Rückweg haben wir uns an diesem Tag



verdient.

Am nächsten Tag zieht es uns zum höchsten Berg in der Nähe, dem Grignone (2410m). Um zum Einstieg des heutigen Klettersteigs, der „Via Ferrata CAI Mandello“ zu kommen, ist eine wunderbare, aber auch lange Wanderung nötig. Vom Parkplatz bis zum Einstieg sind wir fast 4 Stunden unterwegs. Vom Beginn der Sicherungen bis zum Gipfel benötigen wir 2,5 Stunden. Der Klettersteig zieht sich auf einem Felsgrat, unterbrochen durch kurze Laufpassagen, steil bis zum Gipfel. Die Kletterschwierigkeiten sind deutlich geringer als gestern, heute ist die Länge des Weges die Herausforderung. Schließlich ist der Gipfel mit seinem gigantischen Rundblick noch nicht das Ende der Tour, zurück wollen wir ja auch. Hier wählen wir den Weg hinunter über den ebenfalls als Klettersteig deklarierten „Sentiero attrezzato di Grignone“. Die Sicherungen helfen über die nicht seltenen steilen und rutschigen, aber kurzen Felspassagen hinweg. Auch Stellen mit Schnee und Eis fordern unsere

Aufmerksamkeit. Später geht der Steig in einen einigermaßen zu erkennenden Wanderweg über. Langsam wird es dämmerig, die letzten 1,5 Stunden geht es im Licht der Stirnlampen durch den Wald zurück zum Auto.

Am dritten Tag sind die Berge für uns Kulisse, wir besuchen den wunderschönen Ort Bellagio. Wie schon viele berühmte Gäste vor uns, bewundern wir die traumhafte Lage, die verwinkelten Gassen der Altstadt, die ausgedehnten Parkanlagen und die vielen Villen. An der Promenade lässt es sich hervorragend Aperol Spritz trinken. Am vierten Tag kommen endlich die Klettersachen zum Einsatz. Das nahegelegene Klettergebiet „Galbiate“ ist mit dem Auto schnell erreicht, wobei auch hier die schmalen Bergsträßchen und die wenigen Parkmöglichkeiten eine nicht mehr ganz so neue Herausforderung darstellen. Die Klettereien sind relativ kurz, meist 1-2 Seillängen und hervorragend abgesichert. Genussklettern ist das heutige Thema, wir



haben genug Auswahl und beschränken uns auf Schwierigkeiten bis maximal 5c.

Am Nachmittag bummeln wir durch die Stadt Lecco, tauschen in verschiedenen Geschäften Geld gegen diverse Waren und lassen uns beim Abendessen von einem echten Original beraten und bedienen.

Das Klettern hat richtig Spaß gemacht, daher sind wir auch am Tag 5 wieder am Fels. Diesmal mit ungeplant komplizierter Anreise. Da ein Tunnel gesperrt war, mussten wir eine recht zeitaufwändige Fahrstrecke zurücklegen, um dann direkt über dem See bei Varrena an Reibungsplatten zu klettern. Auch hier war die Absicherung gut, sonst wäre die Kletterei sicher nicht so entspannt gewesen – beim Abrutschen vor der ersten Sicherung wäre man allerdings unweigerlich im nicht mehr sehr warmen Wasser gelandet. Nebenan gibt es noch einen Klettersteig, hier steigt man aus einem Fenster des Straßentunnels direkt bis zur Wasserfläche und dann waagrecht weiter. Eine abwechslungsreiche Strecke immer kurz über dem See, die durchaus fordernde Teilstücke hatte.

Am Tag 6 wollten wir einen der schönsten



Klettersteige der Gegend, die „Ferrata Gruppo Alpini Medale“ begehen. Dieser führt senkrecht auf einen der höheren Berge, die wir von unserem Balkon jeden Tag sehen. Leider waren die aktuellen Infos zu Sperrungen für uns nicht auffindbar, dieser Klettersteig ist wie einige andere momentan gesperrt, die Sicherungen werden gerade erneuert. Sehr schade, zumal

die sich hier geboten haben. Klettern, Klettersteige, Wandern, Kultur, Müßiggang, nette Leute und gutes Essen, was will man mehr. Und wer sich mehr zum nassen Element hingezogen fühlt, der See vor unserem Balkon wurde durch Kite-Surfer und natürlich auch durch „normale“ Windsurfer gut frequentiert. Ganz abgesehen von den vielen Booten mit und



die Infos zu anderen Klettersteigen der Gegend, die ebenfalls saniert werden, verfügbar waren. Aber auf den Berg Corno Medale führt ja nicht nur dieser Weg. Kurz neben dem Klettersteig beginnt ein steiler Aufstieg. Dieser ist zwar als Wanderweg bezeichnet, die Grenze zu einem leichten Klettersteig wird aber streckenweise überschritten. Teilweise mit Sicherungen versehen, geht es bis zum Gipfel auf 1028 m, DEM Aussichtspunkt über Lecco. Von hier liegt einem der See zu Füßen, wir können vom Gipfelkreuz unseren kleinen Ort und auch das Haus sehen, in dem wir unsere Ferienwohnung haben. Weiter geht es über teilweise abenteuerliche Grate bis zum 2. Gipfelkreuz „San Martino“ auf 1090 m. Der Abstieg zieht sich, immerhin müssen wir ja wieder 677 Höhenmeter runter.

Viel zu schnell ist dann auch schon unsere Urlaubswoche zu Ende. Besonders gefallen haben uns die unheimlich vielen Möglichkeiten,

ohne Segel. Baden ging auch, allerdings war das Mitte Oktober für uns nicht sehr reizvoll. Comer See – für uns eine echte, wunderbare Entdeckung. Wer das ebenfalls kennenlernen möchte, in unserer Bibliothek ist neben der Wanderliteratur jetzt auch ein Kletterführer verfügbar.

Astrid und Rainer Weigelt



22. Winter-Brockenüberschreitung



Nachdem die Wetterankündigungen zum ursprünglich angesetzten Termin immer bedrohlicher wurden, habe ich unsere diesjährige Winterbrockenüberschreitung erstmals verschoben. Die Entscheidung fiel erst am Donnerstag davor. Die recht kurzfristig hintereinander folgenden Sturmtiefs sollten am Sonntag mit „ZEYNEP“ das Alphabet in diesem Jahr zum 1. Mal komplettieren. Ich machte mir die Entscheidung nicht leicht und stimmte sie vorher mit ein paar möglichen Teilnehmern ab. Mit einem Anruf bei allen, die sich zuvor bei mir angemeldet hatten, einer Nachricht über die WhatsApp-Gruppe und einem Artikel auf der Homepage habe ich hoffentlich alle möglichen Teilnehmer erreicht. Die Wege im Harz wurden später noch offiziell für den angesetzten Termin gesperrt.

Am 27.2. hatten wir selbst noch nichts fest eingeplant, ich setzte also einfach den neuen Termin fest. Schließlich war auch noch meteorologischer Winter. Der Wunsch auf bessere Bedingungen wurde erfüllt. Das Wetter zeigte

sich von seiner besten Seite, viel Sonnenschein, trocken und wenig Wind bei leicht frostigen Temperaturen. Ideale Bedingungen für eine komplette Überschreitung.

Am Treffpunkt Blochhauer trafen sich insgesamt 10 Wanderwillige. Eine bunt gemischte und auch gut überschaubare Gruppe. Punkt 9:00 Uhr starteten wir im Ilsetal. Die Ilse führte trotz der ergiebigen Niederschläge der vergangenen Wochen wenig Wasser. Wir konnten bis auf eine kleine Sperrung die schöneren Pfade seitlich der Ilse nutzen. An der Bremer Hütte wurde die erste kleine Pause eingelegt. Es entstand ein Gruppenbild für die neue Website. Der nachfolgende Anstieg brachte alle Teilnehmer auf





Betriebstemperatur. Bis zum kleinen Brocken ist die Landschaft mit Hermanns- und Bismarckklippe noch abwechslungsreich. Der Rest zum Gipfel zog sich dann wie jedes Jahr, die Kräfte lassen etwas nach, und man fiebert dem Gipfelgetränk entgegen.

Am Eingang zum Goethesaal ist zur Steuerung der Besucherzahl derzeit eine Ampelanlage installiert. Das grüne Männchen leuchtete, als wir eintrafen. Dadurch drängten sich nicht so viele Menschen wie sonst im Gastraum und an der Selbstbedienung. Nach ausgiebiger Pause starteten wir zum Gipfelbild am Brockenstein. Die Sonne und die gute Weitsicht am Gipfel im Gepäck, latschten wir die Brockenstraße bis

zum Gelben Brink, den wir schon gegen 13:30 Uhr erreichten. Bei diesen idealen Bedingungen gab es keine Diskussionen: Wir entschieden uns mehrheitlich für die volle Runde. Auf den Brockenkindern lag etwas mehr Schnee und auch die Spuren waren noch nicht perfekt





getreten. Aber die Sonne entschädigte uns für die zusätzlichen Strapazen. Der Rückweg führte uns weiter entlang der Seven-Rocks-Tour. Über die Zeterklippen erreichten wir schließlich die Plessenburg. An der Bushaltestelle noch eine kurze Pause, aber es kam kein Bus. Also trotteten wir zu Fuß weiter am Ilsestein vorbei. Die Sperrung des kleinen Pfades zum Blochhauer führte noch zu einem minimalen Umweg, aber nach diesem fantastischen Tag störte sich niemand daran. Wir kamen um 17:40 Uhr stolz und zufrieden mit unserer Leistung am Parkplatz an.

Statistik der Wanderung:

29,6 km (bei Teilnehmern mit vielen seitlichen Abzweigungen fast 32km), 1060 hm, 6,5

Stunden in Bewegung und etwas mehr als 2 Stunden Pausen.

CO₂-Statistik:

Die Tour sollte für den Start der CO₂-Bilanzierung unserer Sektion genutzt werden. Dank des CO₂-Rechners wurde erstmals mit Zahlen belegt, was eine solche Unternehmung auch an wertvollen Ressourcen verbraucht. Jeder

weiß sicherlich, dass es sinnvoll ist, die Fahrzeuge möglichst gut auszulasten, aber mit Zahlen belegt ist das Ganze noch etwas eindrucksvoller. So lag der Pro-Kopf-Ausstoß zwischen 10,15kg und 64,02kg. Im Durchschnitt kamen wir auf 19,11 kg je Teilnehmer. Für einen Stopp der Klimaerwärmung dürfte man pro Tag und Person nur 5,48 kg erzeugen. Die Auswertung macht deutlich, dass wir mit derzeitigen Mitteln sicher nicht möglich komplett klimaneutral werden bei solchen Ausflügen. Aber die extremen Unterschiede zeigen uns ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial.

Uli Hoeding



Die nächsten Wandertermine

Sonnabend, 07. Mai 2022: Wanderung auf den Bandwegen rund um Stolberg

Wir treffen uns um 10.00 Uhr (!) auf dem P „Kaltes Tal“ am Ortseingang von Stolberg aus Richtung Harzgerode oder Breitenstein kommend. Wir steigen zur Dornröschen-Bank auf, gehen dann auf schönen Waldwegen zum Friedhof. Auf dem Bandweg geht es weiter zum Bahnhof Stolberg. Wir steigen die „Himmelsleiter“ aufwärts zum oberen Bandweg auf der anderen Talseite. An der Lutherbuche und dem ehemaligen Freibad vorbei erreichen wir die obere Schlossallee. Vom Schloss sind es nur wenige Minuten zum Marktplatz. Zum Abschluss ist ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant. Ca. 11 km, WL Christiane und Ralf Wittlinger

Sonnabend, 09. Juli 2022: Oberharzwanderung bei Stiege

Der P in der Teichstraße in Stiege ist um 09.00 Uhr unser Treff. In der Ortsmitte Stiege in Richtung Nordhausen abbiegen. Hinter der Brücke links ist direkt am Seeufer der P. Der Streckenverlauf steht noch nicht ganz fest, wird aber bei 14 km liegen. Auf jeden Fall werden wir uns die wunderschöne, vom Albrechtshaus umgesetzte Stabkirche ansehen. WL I. und L. Marschner

Unsere diesjährige Wanderreise ist in Planung. Familie Schuda hat das Montafon oder das Brandtal in Österreich vorgeschlagen, beides bei Bludenz südlich vom Bodensee. Kürzlich habe ich aber auch noch eine interessante Einladung aus dem italienischen Trentino/Brenta bekommen (www.hotelmiravalle.info). Vielleicht möchte sich der eine oder andere mal informieren, dann würde mich Eure Meinung interessieren. Die Reise soll vom 09. bis 19. Juni stattfinden.

Wegen der derzeitigen außergewöhnlichen Umstände kann es zum Ausfall oder Änderungen bei den Wanderungen kommen. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Homepage der Sektion!

Einladung für die "älteren Semester" unserer Sektion

Wir sind nicht mehr die sportlich wandernden, gipfelstürmenden Bergfreunde wie früher und können an den meisten Gruppenaktivitäten des Vereins nicht mehr teilnehmen. Da wir aber seit vielen Jahren der Sektion die Treue halten und Mitgliedsbeitrag zahlen, lädt uns der Vorstand zu einem geselligen Ausflug ein. Ziel ist Schönebeck- Bad Salzelmen. Dort erfahren wir alles über die Saline, gehen im Kurpark spazieren und stärken uns im Cafe Venezia.

Termin ist der 28.6.2022, Treffpunkt am Hauptbahnhof unter der Anzeigetafel um 13 Uhr. Wir fahren umweltbewusst mit der S Bahn 13.16 Uhr, Fahrkarten werden besorgt.

Die verbindliche Anmeldung erbitte ich bis spätestens 23.6.2022 unter der Mailadresse [info\(at\)alpenverein-magdeburg.de](mailto:info(at)alpenverein-magdeburg.de) oder telefonisch in der Geschäftsstelle 5639161 während der Öffnungszeiten.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Euch.

Rosemarie Fritz

Wir brauchen dich!

Ehrenamt macht Spaß! - Und hat tausend Facetten

- Du gehst gern in die Berge?
- Du engagierst dich gern im Team?
- Du identifizierst dich mit den Zielen des DAV?

Dann bist du bei uns genau richtig! Denn bei uns gibt es viel zu tun. Bei uns kannst du deine Fähigkeiten zielgenau einbringen. Und bei uns findest du Gleichgesinnte, denen die Berge und der Bergsport ebenso wichtig sind wie dir. Ganz nebenbei macht man im Ehrenamt Erfahrungen, die einen vorwärts bringen - und die privat oder beruflich sehr nützlich sein können.

Ehrenamt wirkt! - Berge versetzen - Im Team

„Das Ehrenamt ist für den DAV von elementarer Bedeutung und für seine Führung auf allen Ebenen verantwortlich.“ (DAV-Leitbild 2012)

Ohne das Ehrenamt gäbe es den Alpenverein nicht. Aber mit dem Ehrenamt ist der Alpenverein eine starke, wichtige und selbstbewusste gesellschaftliche Kraft. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind es, die das Vereinsleben gestalten. Du bist es, der den Naturschutz voran bringt. Du begeisterst Junge und Alte für die Berge und zeigst ihnen, wie Bergsport möglichst sicher ist. Das Ehrenamt ist das Herz und die Seele des Alpenvereins.

Steig ein! - Wir freuen uns auf dich!

So vielfältig wie die Berge und der Bergsport sind die Möglichkeiten, sich im Alpenverein zu engagieren. Ob als Vorstand oder als freiwilliger Helfer, ob zwei Tage oder für mehrere Jahre, ob in den Bergen oder in der Geschäftsstelle - jeder kann beim Alpenverein anpacken, wann, wo und wie er möchte. Eines ist allerdings bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden gleich: Du willst Berge versetzen. Im Ehrenamt ist das möglich!

Du möchtest dich engagieren?

Wende dich bitte an uns! Kontakte in diesem Heft, im Internet oder beim Stammtisch.

So unterstützen wir dich!

- Fortbildungen
- Qualifizierungen
- Versicherungsschutz
- Auslagenerstattungen



Dringende Bitte der Geschäftsstelle

Helft uns Zeit und Kosten sparen!

- Adressenänderungen
- Namensänderungen (Heirat o.ä.)
- Bank- und Kontoänderungen

meldet ihr bitte nicht nach München, sondern umgehend und ausschließlich an die Sektion Magdeburg, am besten online über die Website (Service/Online-Datenänderung)

Vergesst bei Bergfahrten euren DAV-Mitgliedsausweis nicht!

Vorstand

1. Vorsitzender
Rainer Weigelt
0391-99094401

2. Vorsitzender
Ulrich Hoeding
0391-6628181

Schatzmeisterin
Antje Buttkus
0179-1273937

Schriftführer
Paul Hoffmann
0391-55991080

Beisitzer
Joachim Lorenz
0391-5572717

Beisitzerin
Rosemarie Fritz
0391-4016380

Jugendreferentin
Uta Linde
0391-5561479

Redaktion
Michael Ganz
0391-6310639

Gruppenleiter

Hochtouren
Marcel Benecke
0391-40095407

Klettern
Guido Behlau
01520-2601487

Wandern
Lutz Marschner
0171-4921445

Familie
M. Melzer
0391-7271110

Radwandern
Heidrun Disteler
0391-6231891

Seniorenklettern
Paul Hoffmann
0391-55991080

Jahresbeiträge

	Beitrag	Gebühr*
A-Mitglieder Vollmitglied über 25 Jahre, soweit nicht B-Mitglied	57 €	10 €
B-Mitglieder Vollmitglied mit Beitragsvergünstigung	32 €	5 €
C-Mitglieder Gastmitglied, in einer anderen Sektion A- oder B-Mitglied	10 €	
D-Mitglied Junior ab dem 19. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	28 €	5 €
Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	14 €	5 €
Kinder/Jugendliche bei Mitgliedschaft beider oder alleinerziehender Eltern	frei	3 €

Kündigungen können lt. Satzung jeweils zum 31.12. des laufenden Kalenderjahres, und zwar bis spätestens zum 30. September, schriftlich erfolgen.

* einmalig

Übernachtung in Hütten anderer alpiner Verbände

In allen Hütten der europäischen Bergsteigerverbände, die in der UIAA zusammengeschlossen sind, könnt ihr zu Mitgliederbedingungen übernachten. Dies gilt für folgende Verbände:

- Österreichischer Alpenverein (OeAV)
- Alpenverein Südtirol (AVS)
- Italienischer Alpenverein (CAI)
- Französischer Alpenverein (CAF)
- Schweizer Alpenclub (SAC)
- Liechtensteiner Alpenverein (LAV)
- Federation Espaniola de Montanismo (FEM).

Geschäftsstelle

Dodendorfer Straße 22,
Ecke Raiffeisenstraße,
39112 Magdeburg
0391- 56396191

Öffnungszeiten

Dienstag
16³⁰-18³⁰ Uhr

Bankverbindung

Stadtparkasse MD
DE85810532720034520024
BIC: NOLADE21MDG

termine

07.05.2022	Wanderung auf den Bandwegen rund um Stolberg
10.05.2022	Stammtisch 19:00 Uhr
17.05.2022	Kletterwoche in Jonsdorf - Jonsdorfer Hütte
14.06.2022	Stammtisch 19:00 Uhr
09.-19.06.2022	Wanderreise
28.06.2022	Seniorenausflug im Kurpark Bad Salzellen
01.-03.07.2022	Gratwanderung: Hindelanger Klettersteig - Oberstdorf
09.07.2022	Oberharz-Wanderung bei Stiege
12.07.2022	Stammtisch 19:00 Uhr
09.07.2022	Oberharzwanderung bei Stiege
02.09.2022	Gratwanderung: Überschreitung des Hohen Göll

**1730 Mitglieder in
unserer Sektion
Stand April 2022**

Online Mitglied werden



Liebe Bergfreunde, schickt bitte Bilder, Termine und Tipps, die auf unserer Homepage veröffentlicht werden sollen, an die Adresse

info@alpenverein-magdeburg.de.

Dann werden eure Informationen umgehend im Internet erscheinen.

Magazin/Herausgeber

Sektion Magdeburg e.V. des Deutschen Alpenvereins
redaktion.dav-magdeburg@web.de

Redaktionsschluss: 20.06.2022

Heft 3/2022 erscheint Anfang August 2022